



Sammlung Theaterzettel

Mein Leopold

Bial, Rudolf

1892-02-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. Februar 1892.

Achte Volksvorstellung.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von N. Bial.

(Regisseur: Herr Homann.)

Bernitow, Stadtrichter	Herr Hildebrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schelly.
Katalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb } Knaben	Christine Bisch.
Marie	Fräul. Elling.	Karl } "	Helene Finte.
Anna } deren Töchter	Fräul. Schäfer.	Krümel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma	Herr Scherenberg.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Lietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.	Mielisch	Herr Bauer.
Clara	Fräul. De Laun L.	Herr Schmied	Herr Grahl.
Leopold, Referendarius } seine Kinder	Herr Schreiner.	Erster	Herr Franke.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Bösch.	Zweiter } Kellner	Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner.	Dritter	Herr Wenjauer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.	Erster	Herr Dahse.
Hempel,	Herr Moser.	Zweiter } Lieferant	Herr Reimers.
Strefow, } Schuhmacher-Gesellen	Herr Langhammer.	Dritter	Herr Winn.
Lipstky,	Herr Schilling.	Eine Wäckerin	Fräul. Bögl.

Hausbewohner, Schuhmachergefellen, Gäste, Kellner u. c. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Volksvorstellungs-Preise.

Vogelplätze:	Sperrsitze:
In der Reserveloge 1. Rang, M. 3.— per Plaz.	Erstes Parquet (1—10. Sitzreihe) M. 1.50 per Plaz.
In der Reserveloge 2. Rang, " 1.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Sitzreihe) " 1.20 " "
In der Reserveloge 3. Rang, " 1.— " "	Unnummerirte Plätze:
In den Parterrelogen " 2.— " "	Stehplatz im ersten Parquet " 1.50 " "
In den Logen 1. Rang, " 2.— " "	Stehplatz im zweiten Parquet " 1.— " "
In den Logen 2. Rang, " 1.50 " "	Parterre " —.70 " "
In den Logen 3. Rang " 1.— " "	In der Reserveloge 2. Rang) hinterer " —.70 " "
	In der Reserveloge 3. Rang) Raum " —.70 " "
	In der Gallerieloge " —.40 " "
	Gallerie " —.20 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10—1 Uhr und Nachmittag v. 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur, vorr.: S. Güttenberger Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37.)	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 15 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35.)
Nach Heidelberg, Binsdorf, Karl. ruhe, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis späteste. 8 10 Uhr 45.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein P. salau vor " an-beim nach Weckau, Schwabingen acht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Aus dem Spielplan:

Freitag	5. Febr.:	(49. Vorstellung im Abonnement A.) Fidelio. Fidelio: Frau Georgine von Jannschowsky von New-York, als Gast. (Anfang 7 Uhr.) (Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.): (Dritte Vorstellung außer Abonnement.) Großstadtluft.
Sonntag	7. "	(Verkauf der nummerirten Plätze Freitag, den 5. Februar, von Nachmittags 3 Uhr ab. (Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.): (52. Vorstellung im Abonnement B.) Die Wallüre.
Montag	8. "	(50. Vorstellung im Abonnement A.) Neu einstudirt: Lartüffe. Hierauf zum ersten Male: Spitzbubenstreiche. Lustspiel von Molière, überfetzt von Georg Dröschler. (Anfang 7 Uhr.)